

## Gedanken zum Wochenende 19.10.2013

### Die Kunst der kleinen Schritte

In diesen Tagen jährt sich die Völkerschlacht bei Leipzig zum 200. Mal. Die mit Preußen alliierten Österreicher, Russen und Schweden kämpften gegen die französischen Truppen unter Napoleon. Dieser hatte einen Sieg nach dem anderen errungen und fast ganz Europa erobert. Leipzig war die historische Wende der so genannten Befreiungskriege. Napoleon muss sich geschlagen zurück ziehen und erlebt 20 Monate später und 600 km weiter westlich sein Waterloo. Größenwahnsinnige gab es seither in der Geschichte viele, nicht zuletzt auch bei uns in Deutschland. „*Hochmut kommt vor dem Fall*“ sagt der Volksmund. - Und ich habe noch eine der Lebensweisheiten meines Vaters im Ohr, die da lautet: „*Nichts erhält wer zu viel auf einmal erreichen wiill*“.

Um wirklich und nachhaltig etwas zu erreichen, braucht man die Geduld zu kleinen Schritten. Und das können wir durchbuchstabieren bis hinein in unseren bescheidenen Alltag.

Ein anderer Franzose, den ich sehr schätze, hat ein Gebet aufgeschrieben, das ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser hiermit gerne überlasse: Der Schriftsteller und Pilot Antoine de Saint-Exupéry, der durch seinen „*Kleinen Prinzen*“ berühmt geworden ist, bittet um die Kunst der kleinen Schritte: „*Herr, ich bitte nicht um Wunder und Visionen, sondern um Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte: Mache mich wach und aufmerksam, damit ich im täglichen Vielerlei meine Zeit richtig einteile und herausfinde, was erstrangig und was zweitrangig ist. Ich bitte um Kraft für Zucht und Maß, dass ich Arbeit und Erholung vernünftig einteile und ab und zu Zeit habe für Muße und Stille. Lass mich erkennen, Herr, dass Träume nicht weiterhelfen. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen. Lass mich nicht meinen, es müsste im Leben alles glatt gehen. Schenke mir nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Misserfolge und Rückschläge zum Leben gehören und dass ich auch durch sie wachse und reife. Erinnere mich daran, dass mein Herz oft gegen den Verstand streikt. Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen. Hilf mir, dich und die anderen immer aussprechen zu lassen. Die Wahrheit sagt man nicht sich selbst, sie wird einem gesagt. Ich weiß, dass sich manche Probleme nur dadurch lösen, dass man nichts tut. Gib, dass ich warten kann. Verleihe mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte, mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben. Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.*

*Herr, lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!*

Ich grüße Sie herzlich, und wünsche Ihnen ein Wochenende mit kleinen Schritten in eine gute Richtung. Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.